

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwelm · Oehder Weg 9 · 58332 Schwelm

Fraktionsvorsitzender
Marcel Gießwein

An den

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Sabine Kummer-Dörner

Bürgermeister der Stadt Schwelm

Herr Stephan Langhard
Rathaus
Hauptstraße 14
58332 Schwelm

Oehder Weg 9, 58332 Schwelm
Tel.: +49 (2336) 5900
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 06. September 2021

Antrag: SCHWELM SOLL RADSTADT WERDEN, Fahrbahnmarkierungen für Radfahrende im Bereich der Barmer Straße

Sehr geehrter Herr Langhard,

die Fraktion B`90 / DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag zur Beratung in der Radwegekommision, im AUS, Hauptausschuss und Rat:

Die Ausschüsse und der Rat mögen beschließen:

Die Fahrbahnmarkierungen für Radfahrende im Bereich der Barmer Straße ab Kreisverkehr Oehde, die Anfang Juni entfernt wurden, sind schnellstmöglich wieder aufzubringen.

Begründung:

Auf Nachfrage teilte die Stadtverwaltung uns als Begründung für die Maßnahme mit: „Im Zuge von Straßenkontrollen hat Straßen.NRW als zuständiger Straßenbaulastträger festgestellt, dass die Markierungen auf der Barmer Straße nicht den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich der Mindestbreiten der Fahrspuren und der Schutzstreifen entsprechen. Die vorhandenen Markierungen im Bereich Stadtgrenze Wuppertal bis zum Kreisverkehr wurden demnach verändert, um gegenüber diesem Missstand Abhilfe zu schaffen. Die Hauptveränderung ist die Entfernung des Schutzstreifens für Radfahrer auf beiden Seiten des genannten Bereiches.“

Nach Abstimmung mit Straßen.NRW sowie der Kreispolizeibehörde soll der Radverkehr zukünftig in beiden Richtungen auf dem südlichen Gehweg als gemeinsamer Geh-/Radweg geführt werden. Da der südliche Gehweg bis zu 4 m breit ist, bestehen aus verkehrsplanerischer Sicht keine Bedenken zu dieser Lösung. Eine entsprechende Beschilderung wird aufgestellt werden.

Der Radverkehr, der aus der Innenstadt kommt und die nördliche Seite nutzt, kann dann mittels der Fußgängerinsel auf Höhe der Präsidentenstraße die Fahrbahn überqueren. Kurz vor der

Stadtgrenze zu Wuppertal kann die vorhandene Fußgängerinsel genutzt werden, um zurück auf die Fahrbahn nordseite zu gelangen.“

Dieser Auffassung können wir im Interesse der Radfahrer*innen so nicht hinnehmen. Eine Wegeföhrung für die Radfahrenden auf dem Fußgängerweg mit Gegenverkehr erhöht das Gefährdungspotential für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, zumal in diesem Bereich 4 Ein- und Ausfahrten für Supermärkte liegen. Ebenso ist in diesem Bereich eine Bushaltestelle mit ein- und aussteigenden Fahrgästen. Hier helfen auch keine Schilder der Wegführung. Die Problematik Radfahrende- und Fußgängerverkehre auf Gehwegen kann praktisch jeden Tag auf dem Gehweg bei der Bushaltestelle Rathaus oder auf dem Gehweg Bahnhofstraße beobachtet werden.

Wir sind der Auffassung, dass beispielsweise mit einer Wegnahme der Abbiegespuren, sowohl bei Lidl als auch bei Aldi, ausreichend Platz für Radfahrer*innen und Autofahrer*innen vorhanden ist, sodass die Spurenkennzeichnung für den Radverkehr wieder aufgebracht werden kann.

Auch wir sehen, dass das keine optimale Lösung ist, halten aber den Vorschlag der Stadt bzw. von Straßen.NRW für völlig inakzeptabel.

Mit freundlichem Gruß



Marcel Gießwein
(Fraktionsvorsitzender)